



### Guten Morgen, liebe Leser

Mit leuchtigen Augen hat Agnes ihren Sohn Tommy in den Kindergarten überbracht. Es ist sein letzter Kindergarten. Dann beginnt der Ernst des Lebens. „Kaum zu glauben, dass mein Baby endlich in die Schule kommt“, schluchzt Agnes am Frühstückstisch. „Die drei Jahre im Kindergarten sind so schön, so schön“, sagt sie, als hätte er gestern zum ersten Mal ein selbstgemaltes Bild mit nach Hause gebracht. „Ihr Mann, Claus rollt mit den Augen. Frauen sind so furchtbar sentimental. Mittags bringt Tommy Wasser, erwaht mit nach Hause, sieht Haarschuhe, seine Mütze und eine große, prächtige Muppe. „Stimmt, die haben wir ja damals besorgen müssen“, sagt Agnes. Ihr schwanzplätzchen, dass Tommy irgendwann gar nicht so viel Kunstwerke mitgebracht hat, wie er produziert haben muss. Die Muppe besetzt es. Rote Bilder aus den vergangenen drei Jahren. Wildes Gehtretzel, das langsam zu. Köpfen mit Füßen und schließlich zu Eiern mit Rädern wird. „Toll“, sagt Agnes. „Und was soll das sein?“, fragt Claus mit zuckelndem Mundwinkel. Tommy strahlt ihn an. „Star Wars! Class klappt der Mund auf. Tränen der Rührung treten in seine Augen. Sie ahnen es: Claus ist Star-Wars-Fan. „Das ist eine Weltmenschheit“, erklärt Tommy und weist auf Gehtretzel. „Und das ist ein T-Fighter“, zeigt er auf ein Ei, das Strahlen verschleift. Er deutet auf ein weiches Ding mit Augen und Beinen. „Und das Chewbacca.“ Tommy verzettelt sich seiner Mutter zu. Können wir die Bilder bitte alle aufhängen? „Was, alle?“, fragt Agnes. „Nur die, die ich mag.“ „Nur die vernünftigen“, sagt Claus. „Nur die, die alle gut finden.“ „Nur die, die alle gut finden.“ „Nur die, die alle gut finden.“



Erster Spatenstich für ein innovatives Bauprojekt in Bad Orb von Inaikel, Treutz von Paul, Rotzner, Schaumilos GmbH, Gerhard Kreppenhof, Ralf Kreppenhof, Lars Birx von der gleichnamigen Baufirma und Norbert Orth vom Institut für Umweltenergie. (Foto: Wagner)

## Energie aus dem Betonboden

### Neubau in Bad Orb: Ein Haus, das mehr Energie erzeugt, als es verbraucht

Die Energie für das Aufheizen des Betonwärmespeichers kommt selbstverständlich nicht aus der Steckdose, sondern vom Dach: Eine Photovoltaikanlage versorgt alle elektrischen Verbraucher im Gebäude. Die Holzgasanlage liefert auch die Brauchwasser-Wärmepumpe werden ebenfalls von dieser Anlage mit Strom versorgt und zusätzlich über Wetterdaten gesteuert. Damit auch im Dunkeln genügend Strom vorhanden ist, speichern Batterien den Strom für sonnenfreie Zeiten. In dem Forschungsprojekt, das in Bad Orb läuft, kommt auf die Bodenplatte ein spezieller Estrich, in den eine Fußbodenheizung eingebettet ist. Das allein wäre keine Besonderheit. Neu ist das Latexwärmespeichermaterial, das in den Estrich eingearbeitet

ist. Dieses Material – speziell für die Eigenheime entwickelt – hat die Fähigkeit, bei Raumtemperaturen über 25 Grad Wärme aufzunehmen und bei Temperaturen unter 25 Grad die Wärme wieder abzugeben. So ist es möglich, das Haus mit der einmaligen Grundfläche „aufgeladene“ mehrere Tage lang ohne weitere Energiezufuhr zu beheizen. Dieses System wird in der Orb-Immobilie weltweit erstmalig in der Praxis eingesetzt. Die Energie für das Aufheizen des Betonwärmespeichers kommt selbstverständlich nicht aus der Steckdose, sondern vom Dach: Eine Photovoltaikanlage versorgt alle elektrischen Verbraucher im Gebäude. Die Holzgasanlage liefert auch die Brauchwasser-Wärmepumpe werden ebenfalls von dieser Anlage mit Strom versorgt und zusätzlich über Wetterdaten gesteuert. Damit auch im Dunkeln genügend Strom vorhanden ist, speichern Batterien den Strom für sonnenfreie Zeiten.

Insbesondere, sagt Orth, spielen das Haus in Beton, Latexwärmespeicher und Batterien eine Energie von 150 Kilowattstunden. Das Gebäude wird bis auf selbste Extremsituationen autark sein und

## GNZ-FRAGEBOGEN

PROF. GASTONE BOSCOLO (59)

Sonntagblätter der Lok. Nachrichten, Kassel, Familienzeitung in Zeitzungen



Geboren: 29. April 1956 in Chioggia (Venedig)  
 Sternzeichen: Stier  
 Gelehrter Beruf: Katholischer Priester  
 Ausübter Beruf: Professor an der Universität Padua  
 Wohnort: Chioggia (Venedig)

**Ihre schönste Kindheitserinnerung?**  
Mein erster Besuch in Rom 1967 und die Begrüßung mit Papst Paul VI

**Ihr bestes und schlechtestes Schulfach?**  
Bestes: Geschichte, schlechtestes: Sport

**Ihr erstes Auto? Und welches Modell fahren Sie heute?**  
Mein erstes Auto war ein VW Golf. Auch heute fahre ich einen VW Golf.

**Was haben Sie sich von Ihrem ersten Gehalt gegönnt?**  
Eine Kamera Canon A1

**Ihr zweitliebster Beruf (außer dem ausgeübten)?**  
Lehrer

**Welches Buch können Sie empfehlen?**  
Meine „Einführung zur Bibel“, aber leider nur auf Italienisch und Spanisch.

**Weiche Musik hören Sie am liebsten?**  
Klassische Musik, vor allem Bach, Beethoven und Mozart

**Wo machen Sie am liebsten Urlaub?**  
In den Bergen zum Wandern

**Und wohin würden Sie garantiert nie wieder reisen?**  
Nach Föhre in Venedig, da verbrachte ich ein Sommerlager, und das hat mir damals keinen Spaß gemacht.

**Ihr Lieblingsgetränk?**  
Rumpsteak mit Kräuterbutter und Pommes frites, danach Coca Cola

**Was fehlt in Ihrem Kühlschrank nie?**  
Ein Fruchtjoghurt

**Auf welche drei Dinge können Sie nicht verzichten?**  
Auf die Bibel, mein Briefier und mein MacBook

**Was hilft Ihnen, Entspannung im Alltag zu finden?**  
Klassische Musik hören

**Welche Hobbys haben Sie?**  
Orgelspiel und Radfahren

**Ein Mensch, der Sie zuletzt beeindruckt hat?**  
Das weinende Mädchen, das Angela Merkel gebeten hat, in Deutschland bleiben zu dürfen

**Ihr Held der Geschichte?**  
Alexander der Große für seine großen Eroberungen und dafür, dass er im gesamten Mittelmeerraum und im Orient die griechische

## Vorsicht vor reisenden Handwerkern